SVP URI

Vinzenz Arnold, Landrat, Schattdorf

Schattdorf, 17. Novem. 2010

INTERPELLATION ZUR SANIERUNG DER SCHÖLLENENSTRASSE

Ausgangslage und Begründung

Seit Jahren ist die Verkehrssituation in der Schöllenen prekär. Zunehmend ist diese wichtige Verkehrsverbindung überlastet. Im Sommer ist dies grösstenteils aufgrund des ausweichenden Transitverkehrs der Fall, im Winter aufgrund der grossen Anzahl Skitouristen.

Verschiedene Gründe sprechen dafür, dass der Verkehr auch in den kommenden Jahren zunehmen wird. Insbesondere ergeben sich mit der Realisierung des Tourismusresorts Andermatt (TRA) eine deutliche Steigerung der Verkehrsentwicklung.

Nebst dieser angespannten Verkehrssituation steht aller Voraussicht nach ab 2013 die Sanierung der Schöllenen- und der Gotthard-Passstrasse an. Es ist geradezu offensichtlich, dass diese Konstellation für grosse Herausforderungen beim Verkehrsmanagement sorgt.

Im Winter sind öfters auch die schlechten Strassenverhältnisse und die mangelnde Ausrüstung der Automobilisten ein Grund für das Chaos in der Schöllenen.

Im Sommer ist vielfach der Kreisel in Göschenen ein Mittäter.Viele Verkehrsteilnehmer verlassen in Amsteg oder Wassen die Autobahn.Sie möchten den Stau umfahren und wählen die Variante Passstrasse.Dabei müssen Sie sich im Kreisel in Göschenen mit dem Verkehr aus der Schöllenen welcher auf die Autobahn in Göschenen gelangen will kreuzen.Der Stau in beide Richtungen ist vorprogrammiert.

Auch der Fussgängerstreifen bei der Teufelsbrücke ist nicht zu unterschätzen.Der Verkehr muss immer wieder unkontrolliert anhalten.Es dauert danach eine Weile bis alle Verkehrsteinehmer wieder angefahren sind.Für LKW`s ist das eine grosse Belastung, sie bekunden grosse Mühe mit dem stetigen Anhalten und Anfahren.

Eine Unterführung für Fussgänger oder eine Ampel bei der Teufelsbrücke, könnte das Problem entschärfen.

Zudem erwarte ich von unserer Regierung, dass Sie sich einsetzt für die Behebung der Probleme und nicht einfach den Ball ans ASTRA weiterspielt.

Antrag
Gestützt auf Artikel 84 der Geschäftsordnung für den Landrat des Kantons Uri ersuche ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt der Regierungsrat die Auffassung, dass sich in den nächsten Jahren – und vor allem aufgrund der Bautätigkeit beim TRA – die Verkehrssituation in der Schöllenen enorm verschlechtert?

2. Wer ist zuständig (Bauherrin) für die Sanierung der Schöllenenstrasse?

2.1. Welche Rolle spielt dabei das ASTRA?

2.2. Ist den Verantwortlichen des ASTRA die Verkehrssituation insbesondere im Zusammenhang mit dem Bau des TRA bekannt? Woher bezieht das ASTRA ihre Informationen?

3. Besteht bereits ein Verkehrskonzept für die Bewältigung des Mehrverkehrs und der gleichzeitigen Sanierung der Schöllenenstrasse?

3.1. Wenn bereits ein Verkehrskonzept Schöllenen vorhanden ist,
- welche Massnahmen sind vorgesehen damit die Verkehrssituation während der Sanierung der Schöllenenstrasse resp. dem Bau des TRA einigermassen verträglich bleibt
- wie sieht die zeitliche Vereinbarung der Sanierung der Strasse mit der grossen Bauphase des TRA aus?
- sieht dieses auch einen vorgezogene/sofortige Sanierung vor, damit unter Umständen die Sanierung vor der grossen Bauphase des TRA stattfinden könnte?

4. Inwiefern leidet die Verkehrssicherheit wegen der prekären Verkehrssituation? (LKW-Unfälle) Was für Massnahmen kämen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit in Frage?

5. Was für Auswirkungen hat die prekäre Verkehrssituation für die EinwohnerInnen der umliegenden Gemeinden und für die Volkswirtschaft (vor allem für den Tourismus)

Ich danke dem Regierungsrat auch im Namen des Zweitunterzeichners für die Beantwortung der Fragen.

Erstunterzeichner

Vinzenz Arnold, Landrat, Schattdorf

Zweitunterzeichner